

**Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Ammerthal-Illschwang
Ausschreibung Planung Ingenieurbauwerk Abwasserentsorgung
VgV-Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb**

Verfahrensbrief

(Stand: 20.05.2026)

Inhalt:

1. Übersicht über Ziel, Hintergrund und Ablauf des Vergabeverfahrens
2. Vergabeunterlagen
3. Termine
4. Leistungsbeschreibung
5. Ablauf des Vergabeverfahrens
6. Erstangebot, Zuschlagskriterien und Verhandlungsgespräche

1. Übersicht über Ziel, Hintergrund und Ablauf des Vergabeverfahrens

Gegenstand des Vorhabens ist die hydraulische und strukturelle Anpassung der Abwasserentsorgung für die Gemeinden Ammerthal und Illschwang.

Geplant ist der teilweise Umschluss bestehender Einzugsgebiete sowie die Anpassung der vorhandenen Entwässerungsinfrastruktur. Hierzu zählt insbesondere die Vergrößerung des bestehenden Hauptsammlers zwischen den Regenüberlaufbecken (RÜB I und RÜB II) zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Ableitung der künftig anfallenden Abwassermengen.

Weiterhin umfasst die Maßnahme die Sanierung und technische Ertüchtigung bestehender Regenüberlaufbecken einschließlich zugehöriger Bauwerke und Anlagentechnik.

Ziel ist die Verbesserung der Entwässerungssicherheit, die Reduzierung von Mischwasserentlastungen sowie die Anpassung der Anlagen an aktuelle wasserwirtschaftliche Anforderungen.

Zur Beschaffung der Planerleistung hat der Auftraggeber eine Verhandlungsvergabe gemäß §§ 17,74 VgV eingeleitet.

Stufenweise Ausschreibung für die Planung eines Ingenieurbauwerks nach § 43 HOAI für die LPH 4 bis 9. Die einzelnen Stufen ergeben sich aus dem beigelegten Vertragsentwurf. Die Ausschreibung erfolgt aus fördermittelrechtlichen Gründen stufenweise und nicht als Vollauftrag.

Das Vergabeverfahren wird von der Kanzlei Bühner & Partner, Nürnberg, betreut. Ansprechpartnerin ist Frau Rechtsanwältin Elisabeth Bühner.

(e.buehner@buehner-rae.de / Tel.: 0911 255865-0).

2. Vergabeunterlagen

Der Auftraggeber stellt die folgenden Vergabeunterlagen über das Vergabeportal DTVP zur Verfügung:

- Verfahrensbrief,
- Formular Teilnahmeantrag,
- Formular Honorarblatt,
- Vertragsentwurf,
- Eigenerklärung Bezug zu Russland,
- Informatorische Unterlagen.

3. Termine

Teilnahmewettbewerb

| | |
|--------------|--|
| 20.05.2026 | Versand der EU-Bekanntmachung – Beginn des Teilnahmewettbewerbs |
| 22.06.2026 | Fristende zur Einreichung des Teilnahmeantrags |
| anschließend | Prüfung der Teilnahmeanträge und Auswahl der 5 Bewerber, die zur Abgabe eines Erstangebots aufgefordert werden |

Angebots- und Verhandlungsphase

| | |
|-----------------|---|
| ab 23.06.2026 | Aufforderung der Bieter zur Abgabe eines Erstangebots |
| vss. 22.07.2026 | Abgabefrist Erstangebot |
| ab 23.07.2026 | Verhandlungsgespräche |

vss. 08/2026 Zuschlagsentscheidung und Versand Absageschreiben

bis 30.09.2026 Bindefrist

Termine können sich aus organisatorischen Gründen ändern!

4. Leistungsbeschreibung

Beauftragt wird die Planerleistung Ingenieurbauwerk gem. §§ 41 Nr. 3, 43 HOAI, ab der Genehmigungsplanung (LPH 4 der HOAI). Die Beauftragung erfolgt **stufenweise** gemäß dem Vertragsentwurf, der Teil der Vergabeunterlagen ist.

Inhalt der Planungsleistungen ist insbesondere die Planung und Realisierung eines Ingenieurbauwerks zur Hochwasserableitung inklusive Regenrückhaltebecken, Gräben/Mulden.

Durch den zwischenzeitlichen Erwerb eines angrenzenden Grundstückes beim RÜB I, ist vorab, mittels einer Vergleichsrechnung festzustellen, ob die bisher angedachte Vergrößerung des bestehenden Hauptsammlers zwischen dem RÜB I und RÜB II immer noch die kostengünstigste Lösung ist, oder ob eine Vergrößerung des RÜB I wasserrechtlich möglich und ggf. kostengünstiger umzusetzen ist.

Der Umfang des Gesamtprojekts: ca. 3,9 Mio. EUR (netto) Gesamtkosten.

5. Ablauf des Vergabeverfahrens

5.1. Allgemeines

Die Planerleistungen werden im Verfahren eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV beschafft.

Bewerber- bzw. Bieterfragen:

Fragen können die Bewerber im Teilnahmewettbewerb bzw. späteren Bieter in der Verhandlungsphase jederzeit und ausschließlich an die Verfahrensbevollmächtigten richten. Fragen dürfen nicht an den Auftraggeber und ihre Vertreter gerichtet werden!

Fragen sind grundsätzlich über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals zu stellen oder im Falle technischer Probleme per E-Mail an

e.buehner@buehner-rae.de

zu richten.

Die Fragen werden anonymisiert und mit den Antworten allen Bietern zur Verfügung gestellt.

5.2. Teilnahmewettbewerb

Zur Teilnahme am Verfahren ist eine unbegrenzte Zahl an Unternehmen aufgefordert. Zur Teilnahme am Vergabeverfahren müssen interessierte Unternehmen in einem Teilnahmewettbewerb die Teilnahme beantragen. Dazu müssen sie fristgerecht einen Teilnahmeantrag einreichen.

Für das Einreichen des Teilnahmeantrags ist zwingend das in den Vergabeunterlagen enthaltene Formular Teilnahmeantrag zu verwenden. Dieser Teilnahmeantrag muss

- ausgefüllt
- an allen geforderten Stellen – insbesondere unter Teil 3 „Abschlussklärungen“ – mit dem Namen des Erklärenden versehen,
- mit den geforderten Anlagen versehen und
- als **PDF Dokument**,
- über das Bieterpool auf das Vergabeportal hochgeladen werden. Keinesfalls darf der Teilnahmeantrag über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals eingereicht werden – **es droht der Ausschluss aus dem Verfahren!**

Anhand der eingereichten Teilnahmeanträge prüft der Auftraggeber die Eignung der Bewerber am Maßstab der in der EU-Bekanntmachung festgelegten und im Formular Teilnahmeantrag abgefragten Eignungskriterien.

Der Auftraggeber kann Unterlagen im gesetzlich zulässigen Umfang nachfordern, muss dies aber nicht.

Der Auftraggeber beabsichtigt, aus dem Kreis der geeigneten Bewerber **max. 3 Bewerber** zur Abgabe eines Erstangebots aufzufordern.

Ist die Zahl der geeigneten Bewerber **größer als drei**, wird der Auftraggeber eine Auswahl treffen. Dazu wird der Auftraggeber die eingereichten Referenzen einer Gesamtschau gemäß den genannten Kriterien unterziehen. Die Reihenfolge der Kriterien spiegeln wider, was der Auftraggeber bei Umsetzung seines eigenen Projektes besonders wichtig ist.

Die objektiven Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern finden sich in der EU-Bekanntmachung zum jeweiligen Los.

Sofern mehrere Bewerber die Kriterien in gleichem Maße erfüllen, entscheidet gem. § 75 Abs. 6 VgV das Los.

5.3. Angebots- und Verhandlungsphase

Die Bewerber, die zur Abgabe eines Erstgebots aufgefordert worden sind, nehmen als Bieter an der Angebots- und Verhandlungsphase teil. Die Bieter werden gesondert aufgefordert, ein Erstangebot abzugeben (Ziffer 6.1) und an Verhandlungsgesprächen teilzunehmen (Ziffer 6.2).

Der Auftraggeber teilt den Bietern in oder nach den Verhandlungsgesprächen mit, ob die Bieter zur Abgabe eines finalen Honorarangebots aufgefordert werden.

Der Auftraggeber behält es sich vor, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen.

6. Erstangebot, Zuschlagskriterien und Verhandlungsgespräche

Die Bewerber, die zur Abgabe eines Erstangebots aufgefordert worden sind, nehmen als Bieter an der Angebots- und Verhandlungsphase teil.

6.1. Erstangebot und Zuschlagskriterien

Das Erstangebot besteht aus einer **Präsentation** und einem **Honorarangebot**. Maximal können Bieter 1000 Punkte erreichen, wobei 600 Punkte auf die Präsentation und 400 Punkte auf das Honorarangebot entfallen.

6.1.1. Präsentation

In der Präsentation sollen die Bieter in einem geeigneten Format (bspw. PowerPoint oder ähnlich) ohne weitere Formatvorgabe ihre Herangehensweise an die Planeraufgabe darstellen. Wo es sich anbietet, kann auf zur Veranschaulichung auf Referenzobjekte Bezug genommen werden.

Die Präsentation ist mit dem Honorarangebot als PDF-Datei fristgerecht mittels Bieterpool auf das Vergabeportal hochzuladen!

6.1.2. Zuschlagskriterien

6.1.2.1. Qualitätskriterien – Gewichtung: 60 %

Die Darstellungen werden von einer mehrköpfigen Jury des Auftraggebers bewertet. Die Bewertung erfolgt durch eine Punktevergabe zwischen 1 und 5 Punkten pro Zuschlagskriterium. Diese Punkte werden mit der festgelegten Wichtung des einzelnen Zuschlagkriteriums multipliziert.

6.1.2 Zuschlagskriterien und Bewertung

6.1.2.1 Fachliche Qualität (Max. 400 Punkte)

| Kriterium | Gewichtung | Max. Punktzahl |
|---|------------|----------------|
| Erfahrung mit Projekten zur Sanierung von Mischkanalisationen (z. B. innovative Lösungen, Umgang mit Umweltauflagen, nachgewiesene Projekterfolge). | 20 | 100 |
| Methodik und Vorgehensweise: Darstellung der Planungsschritte, interdisziplinäre Abstimmung, Effizienz und Erfahrung mit Abstimmungsprozessen (z. B. mit Behörden, Umweltverbänden, Wasserwirtschaftsämtern). | 30 | 150 |
| Personalqualifikation: Fachliche Qualifikation und Erfahrung des eingesetzten Teams. | 30 | 150 |

6.1.2.1. Betreuung der Baumaßnahme (Max. 200 Punkte)

| Kriterium | Gewichtung | Max. Punktzahl |
|-----------|------------|----------------|
|-----------|------------|----------------|

| | | |
|--|-----------|------------|
| Erläuterung der Methoden, wie die konsequente Betreuung der Baumaßnahme vor Ort durch Einhaltung der Termine und Qualitäten sichergestellt wird. Darstellung des Umgangs mit Kosten- und Terminabweichungen. | 20 | 100 |
| Darstellung des Umgangs mit unvorhersehbaren Ereignissen, Störungen im Bauablauf und Nachträgen. | 10 | 50 |
| Darstellung der Präsenz- und Reaktionszeiten. | 10 | 50 |

Bewertungsmatrix Zuschlagskriterien Ziff. 6.1.2.1.1.

- 5 Punkte: Die Ausführungen zum Kriterium überzeugen die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich auf ganzer Linie. Wo möglich werden neue und innovative Aspekte und Konzepte vorgeschlagen. Die Darstellungen sind für die Auftraggeberin vollumfänglich verständlich und nachvollziehbar. Die Darstellung lässt keine Zweifel bestehen, dass die Projektorganisation des Bieters in höchstem Maße geeignet ist, die Planungsaufgabe zu lösen.
- 4 Punkte: Die Ausführungen zum Kriterium überzeugen die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich im Wesentlichen. Neue und innovative Aspekte und Konzepte werden in Ansätzen vorgeschlagen. Die Projektorganisation ist gut geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.
- 3 Punkte: Teils überzeugen die Ausführungen zum Kriterium die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich, teils bleiben bei der Auftraggeberin Fragen ungeklärt. Wenig neue und innovative Aspekte und Konzepte werden vorgeschlagen. Die Projektorganisation ist insgesamt zufriedenstellend. Die Projektorganisation ist geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.
- 2 Punkte: Die Ausführungen zum Kriterium sind gerade noch zufriedenstellend und überzeugen die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich in den Grundzügen. Neue und innovative Aspekte und Konzepte werden kaum vorgeschlagen. Die Projektorganisation ist mit Abstrichen geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.
- 1 Punkt: Die Ausführungen zum Kriterium sind für die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich wenig überzeugend. Die Projektorganisation lässt Zweifel an der Geeignetheit für die anstehende Planungsaufgabe erkennen. Die Projektorganisation ist kaum mehr geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.

Bewertungsmatrix Zuschlagskriterien Ziff. 6.1.2.1.2. – 6.1.2.1.2.

- 5 Punkte: Die Ausführungen zum Kriterium überzeugen die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich auf ganzer Linie. Wo möglich werden neue und innovative Aspekte und Konzepte vorgeschlagen. Die Darstellungen sind für die Auftraggeberin vollumfänglich verständlich und nachvollziehbar. Die Herangehensweise lässt keine Zweifel bestehen, dass die Herangehensweise des Bieters in höchstem Maße geeignet ist, die Planungsaufgabe zu lösen.
- 4 Punkte: Die Ausführungen zum Kriterium überzeugen die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich im Wesentlichen. Neue und innovative Aspekte und Konzepte werden in Ansätzen vorgeschlagen, gute Herangehensweise. Das Konzept ist gut geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.
- 3 Punkte: Teils überzeugen die Ausführungen zum Kriterium die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich, teils bleiben bei der Auftraggeberin Fragen zur Herangehensweise ungeklärt. Wenig neue und innovative Aspekte und Konzepte werden vorgeschlagen. Die Darstellungen zur Herangehensweise sind insgesamt zufriedenstellend. Das Konzept ist geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.
- 2 Punkte: Die Ausführungen zum Kriterium sind gerade noch zufriedenstellend und überzeugen die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich in den Grundzügen. Neue und innovative Aspekte und Konzepte werden kaum vorgeschlagen, durchschnittliche Herangehensweise. Das Konzept ist mit Abstrichen geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.
- 1 Punkt: Die Ausführungen zum Kriterium sind für die Auftraggeberin fachlich sowie inhaltlich wenig überzeugend. Die Herangehensweise lässt keine ausreichende Auseinandersetzung mit der anstehenden Planungsaufgabe erkennen. Das Konzept ist kaum mehr geeignet die Planungsaufgabe zu lösen.

6.1.2.2. Honorarangebot – Gewichtung: 40 %

Das Honorarangebot wird auf dem Honorarblatt abgegeben. Dazu müssen die Bieter alle gelb markierten Felder ausfüllen, das Dokument als PDF abspeichern und fristgerecht mittels Bietertool auf das Vergabeportal hochladen. Keinesfalls darf das Angebot über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals oder per E-Mail eingereicht werden – es droht der Ausschluss!

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit der Angebote sind die voraussichtlichen anrechenbaren Kosten zur Angebotsabgabe auf dem Angebotsblatt vorgegeben.

Das Erstangebot mit dem niedrigsten Honorarangebot erhält 400 Punkte. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem 1,5-fachen Betrag des niedrigsten Honorarangebots. Dazwischen liegende Honorarangeboten wird die Punktzahl durch lineare Interpolation zugewiesen.

Die Stundensätze werden verbindlich angeboten. Sie werden Vertragsinhalt, gehen jedoch in die Preiswertung nicht mit ein.

6.2. Verhandlungsgespräche

In einem Verhandlungsgespräch sollen die Bieter ihre Präsentationen vorstellen und erläutern. Gegenstand der anschließenden Verhandlungen sind alle Aspekte des Angebots mit Ausnahme der Zuschlagskriterien. Die Bieter sollen auch ihr Honorarangebot erläutern. Die vorzustellende Präsentation muss identisch sein mit der Präsentation, die fristgemäß auf das Vergabeportal hochgeladen worden ist.

Es wird erwartet, dass die für die Auftragsdurchführung vorgesehenen Teammitglieder, insbesondere die Projektverantwortlichen, anwesend sind.

Den Bietern stehen für ihren Vortrag 30 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss an diesen Vortrag stehen 15 Minuten für Fragen / Diskussion zur Verfügung.

Die Auftraggeberin wird den Bietern zu gegebener Zeit die konkreten Termine für die Verhandlungsgespräche und deren Modus (Termin vor Ort oder Videokonferenz) mitteilen. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Bedingungen der Verhandlungsgespräche nach entsprechender Ankündigung zu modifizieren.

Im Anschluss an die Verhandlungsgespräche wird die Auftraggeberin den Bietern mitteilen, ob und in welcher Frist sie die Möglichkeit eröffnet, überarbeitete Honorarangebote abzugeben.

Elisabeth Bühner
Rechtsanwältin
Wirtschaftsmediatorin
für die Vergabestelle